

ter der Bevölkerung fest und schloß die Frage an, warum seit den Reformen bei gleichzeitiger Einkommenssteigerung der allgemeine Gesundheitszustand gesunken sei. D. Devin, Leeds, zeigte über die Darstellung der Bevölkerungspolitik auf, wie die staatliche Macht bis in die Dörfer hinein reiche. Die Last der Bevölkerungspolitik trügen die Frauen, da sie nur über Kinder Anerkennung in den Familien genössen, sie verhüten und abtreiben bzw. bei verweigerter Abtreibung sozialen Druck erleiden müßten.

In einer Diskussion über Entwicklungshilfe gab es unterschiedliche Meinungen dazu, ob und wie Wissenschaftler Erfahrungen in Entwicklungshilfeprojekten für ihre Arbeit nutzen könnten, Konsens jedoch darüber, daß China Entwicklungshilfe häufig besser für seine Entwicklung nutzen könne als andere Entwicklungsländer, die Entwicklungshilfe in der Regel eine Aufstockung von Ressourcen für eigene Entwicklungsprojekte darstelle, die tatsächliche Verwendung der Mittel für das Geberland oft schwer nachprüfbar sei.

Die Veranstalter wollen die Vorträge in einem Konferenzband veröffentlichen. Als Forum für Informationen zu Arbeiten über ländliche Entwicklung in China wird die Leidener Vierteljahresschrift "China Information" dienen. Eine zweite Europäische Konferenz über Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in China soll in zwei Jahren in den Niederlanden stattfinden. Deutsche Interessenten können Fragen und Vorschläge dazu an Monika Schädler, Institut für Asienkunde, Hamburg, richten. Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle noch einmal den Veranstaltern für ihre hervorragende Initiative, die von allen Teilnehmern äußerst begrüßt wurde.

Monika Schädler, Hamburg

### Second International Conference on Japanese Information in Science, Technology and Commerce, October 23-25, 1989, Berlin(West)

Die Konferenz fand im erst kürzlich wieder aufgebauten Gebäude der ehemaligen japanischen Botschaft in Berlin, das jetzt das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin beherbergt, statt; Veranstalter war die Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD) in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Japanischen Zentrum Berlin und der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz.

Zu dem Rahmenthema 'Trends and Policies' wurde u.a. über Entwicklungen der japanischen Datenbanken berichtet (Nakajima), die Frage nach Akzeptanz und Nutzungsbarrieren der im Ausland angebotenen japanischen Datenbanken (Miwa) und besonders die wechselseitigen Beziehungen amerikanischer und japanischer Datennutzer (Javits, Kiyosaki, Uyehara, Ruhl/Allen) untersucht.

Im Themenkomplex 'Informationsquellen' wurde ein Überblick über die reichhaltige Struktur der japanischen Informationslandschaft geboten und auf die Schwierigkeit für ausländische Nutzer, überhaupt die bestgeeignete Informationsquelle auszumachen, hingewiesen (Haon). Auch über die ungenügende Berücksichtigung japanischer Forschungsergebnisse in westlichen Datenbanken wurde berichtet (Negishi) und über Versuche, mittels englischer Übersetzungen

diesen Mangel zu beheben (Obara). Nach einem Überblick über japanische Bilddatenbanken und ihre noch begrenzte Zugänglichkeit (Bove) wurden einzelne japanische und europäische japanbezogen arbeitende Informations- und Dokumentationseinrichtungen vorgestellt. Den Rahmenthemen 'Informationsanalyse und -verteilung' und 'Sprach- und Kanji-Verarbeitung' zugeordnet waren Beiträge zu maschinellen Übersetzungssystemen (Toriumi, Greatrex, Suzuki), während es im Bereich 'die direkte Verbindung' um die Unerläßlichkeit des persönlichen Kontakts und Austauschs ging (Niida, Engel, Bayer).

Die Konferenz begleitete eine Ausstellung, bei der Produzenten und Anbieter von Datenbanken, Informationsvermittler und Beratungsunternehmen, Firmen und Einzelpersonen mit Aktivitäten im Bereich der Sprachverarbeitung sowie des Japanisch-Unterrichts ihre Leistungen vorstellten.

Die Konferenzbeiträge und weitere nützliche Übersichtsberichte liegen als Preprint (1989, 596 S.) bei IOS International Organisations Services B.V., Amsterdam, vor; ein abschließender, auch die Diskussionsbeiträge berücksichtigender, Konferenzbericht wird 1990 ebenfalls bei IOS veröffentlicht werden.

(Ockenfeld, stark gekürzt.)

### Ankündigungen

#### **EIDOS-Winterschool. Trade, State and Ethnicity, Bielefeld, 16.-20.Januar 1990**

Der Forschungsschwerpunkt Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie der Universität Bielefeld veranstaltet vom 16.-20.Januar 1990 im Zentrum für Interdisziplinäre Forschung die EIDOS-Winterschool, einen Workshop mit den im Rahmen des EIDOS/ERASMUS-Programms kooperierenden soziologischen und anthropologischen Instituten der School of Oriental and African Studies (London), der Universität und Freien Universität Amsterdam und der Agricultural University Wageningen. Inhalt dieser Arbeitswoche, an der Dozenten und Studenten teilnehmen, ist der wissenschaftliche Austausch über Veröffentlichungen und Forschungsprojekte dieser Institute zum Thema "Trade, State and Ethnicity".

Informationen: Dr. Heiko Schrader, FSP Entwicklungssoziologie, Universität Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld

Vom 7. bis 9. März 1990 findet in der Universität Bremen der Workshop **Chinesisch und Computer 1990**, veranstaltet von der Redaktion 'Chinesisch und Computer' zusammen mit dem PC-Labor der Universität Bremen, statt. Eine begleitende Ausstellung und Vorführung chinesischer Soft- und Hardware ist geplant.

Am 1.Tag mit dem Schwerpunkt Textverarbeitung geht es um neueste Entwicklungen in der chinesischen EDV, den Computereinsatz an universitären und anderen Institutionen Chinas, chinesische Textverarbeitung für Sinologen, Word